

Fach

Physikingenieurwesen mit Praxissemester

Abschlussgrad

Bachelor of Engineering

Hochschule

Fachhochschule Aachen

Datum der Akkreditierung

13.12.2004/18.08.2008

Dauer der Akkreditierung

13.12.2011

Start des Studienbetriebs

Kategorisierung

(nur für Masterstudiengänge relevant)

konsekutiv nicht-konsekutiv weiterbildend

**Akkreditiert als Teil eines
Mehrfächerstudiengangs?**

ja nein

Fakultät/Fachbereich

Fachbereich Energietechnik – Standort Jülich

Kontakt

Prof. Dr. Angelika Merschenz-Quack
merschenz-quack@fh-aachen.de

Auflagen

- Das Modulhandbuch muss komplett in aktualisierter Form einschließlich aller Überarbeitungen vorgelegt werden. Auf die Kompatibilität mit der Fachprüfungsordnung ist zu achten.
- Die Darstellung der Prüfungsmodalitäten in den Modulbeschreibungen muss präzisiert werden.
- Die Umrechnung des studentischen work loads in ECTS-Punkte muss vereinheitlicht werden; das gilt insbesondere auch für die zweiwöchigen Blockveranstaltungen.
- Die Bachelorarbeit muss so gestaltet werden, dass sie den KMK-Vorgaben entspricht (z.B. durch die geplante Trennung in Projekt, Thesis und Kolloquium), wobei eine transparente Darstellung der einzelnen Elemente erforderlich ist.
- Die bestehende Ordnung zur Qualitätssicherung (Evaluationsordnung) muss vorgelegt werden.

Auflagen erfüllt?

ja

Profil des Studiengangs

Der Studiengang „Physikingenieurwesen mit Praxissemester“ hat eine theoretisch-wissenschaftliche Ingenieurausbildung zum Ziel, die praxisbezogen und industrienah erfolgt. Die Studierenden können zwischen den zwei Studienrichtungen „Biomedical Engineering“ und „Applied Physics“ wählen. Das Ausbildungsziel ist ein berufsqualifizierender Abschluss mit solider Grundausbildung und angemessener berufsorientierter Fachausbildung.

Das Curriculum sieht in den ersten drei Semestern die Vermittlung der natur- und ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen vor, im 4. und 5. Semester folgen 4 Pflichtmodule zur jeweiligen Studienrichtung, ein Modul Betriebswirtschaft, ein physikalisches bzw. medizintechnisches Seminar und ein Wahlpflichtmodul. Im 6. Semester wird ein Praxissemester absolviert. Im 7. Semester wird ein Bachelor-Projekt

**Zusammenfassende
Bewertung**

durchgeführt, das in Verbindung mit der Abschlussarbeit steht.

Profil und Ziele des Studiengangs sind nach Einschätzung der Gutachter klar formuliert und entsprechen den politischen Vorgaben und praktischen Anforderungen. Das Lehrangebot ist ausgewogen. Sowohl theoretisches Grundlagenwissen als auch berufsorientierte praktische Kenntnisse werden vermittelt. Der Praktikumsanteil in den ersten beiden Semestern erscheint allerdings relativ gering und sollte erhöht werden. Von den Gutachtern positiv hervorgehoben werden das breite Spektrum an Studienschwerpunktfächern und das einsemestrige Bachelor-Projekt, das eine fundierte Bachelor-Arbeit ermöglicht und einen soliden Praxisbezug herstellt.

Die Studierbarkeit ist bei ausreichend vorhandenen deutschen und englischen Sprachkenntnissen gegeben, die jedoch unabdingbare Voraussetzung für den Studienerfolg sind. Eine Berufsorientierung ist klar erkennbar. Sowohl theoretische als auch praktische Kenntnisse werden in einer (durch sechs Semester begrenzten) Tiefe vermittelt, die eine gute Basis für den Berufseinstieg sicherstellt.

Personelle und sächliche Ressourcen sind in ausreichender Form vorhanden, die Labore beeindrucken z.T. durch ihre Ausstattung.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dipl.-Ing. Dr. Hannes Aiginger Atominstitut der Österreichischen Universitäten, Wien
Prof. Dipl.-Phys. Armin Giebel FH München, Fachbereich 06
Prof. Dr. Christian Uhl, FH Ansbach, Fachbereich Ingenieurwiss.
Dr. Ekkehardt Wistuba, ehem. BASF AG (Vertreter der Berufspraxis)
Stefan Schneke, TFH Berlin, Student der Pharma- und
Chemietechnik (studentischer Gutachter)

Verfahrensnummer AQAS

60112